Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna.

Von Prof. **Habermehl**, Worms a. Rh.

3. Unterf. *Cryptinae.*

Benützte Literatur.

Gravenhorst, J. L. C. Ichneumonologia Europaea. Breslau 1829.

Förster, A. Monographie der Gattung *Pezomachus* Grav. Arch. f. Naturg.. Jahrg. 16, 1. Bd. Berlin 1850.

Taschenberg, E. L. Die Schlupfwespenfamilie *Cryptides.* Zeitschr. f. d. ges· Naturw. Berlin 1865.

Tschek, C. Beitr. z. Kenntnis d. österr. Cryptoiden. Zoolog. bot. Gesellschaft. Wien 1870—72.

Kriechbaumer, J. Zahlreiche Arbeiten über Cryptiden in den Entom. Nachr u. a. a. O.

Thomson, C. G. Opuscula Entomologica. Lund 1873—97.

Schmiedeknecht, O. 1) Opuscula Ichneumonlogica. II. Bd. *Cryptinae.* Blankenburg i. Thür. 1904–06; 2) Genera Insektorum Subf. *Cryptinae.* Brüssel 1908.

Strobl, G. Ichneumoniden Steiermarks. Graz 1901—05.

Morley, Cl. Ichneumonologica Britannica. *Cryptinae.* Plymouth 1907.

Roman, A. 1) Ichneumoniden aus dem Sarekgebirge. Naturw. Unters. d. Sarekgeb. IV. Bd.; 2) Notizen z. Schlupfwespensammlung d. schwed. Reichsmuseums. Entom. Tidskr. 1910; 3) Die Ichneumoniden-Typen C. P. Tshunbergs. Zoolog. Bidrag. Bd. 1. Uppsala; 4) Beiträge zur schwedischen Ichneumonidenfauna. Arkiv f. Zoologie 1914. Bd. 9, Nr. 2; 5) Skanska Parasitsteklar. Entom. Tidskr. 1917, p. 260—84.

Ulbricht, A. Verschiedene Arbeiten über niederrheinische Ichneumoniden. Mitt. d. Vereins f. Naturk. Crefeld.

Smits van Burgst, C. A. L. Verschiedene Arbeiten über Cryptiden. Entom. Ber. d. Nederl. Ent. Vereeniging 1913.

Megaplectes monticola Grav. ♂. An Dolden von Heracleum sphondylium in der Umgebung von St. Georgen i. Schwarzw.

Acrorhicnus stylator Thunb. ♀♂ (= *macrobatus* Grav.). Deutschland, Schweiz.

A. seductorius F. ♀. Schweiz (v. Heyden i. coll.).

Cryptus mactator Tschek ♀♂. Algier.

C. speciosus Tosquinet ♂. Algier. Hinterleib, einschließlich der Basis des 1. Tergits, innere Augenränder und Gesicht rot. Spitzenhälfte der hintersten Tarsen weiß. Alle Tergite sehr fein punktiert, ziemlich glänzend.

C. Bovei Brullé ♂. Aegypten.

C. cyanator Grav. ♂. Deutschland, Wolhynien, Turan.

♂: Hinterste Schienen rot, vorne nur an der Spitze, hinten von der Mitte bis zur Spitze schwarz. (Nach Schmiedeknecht sind die hintersten Schienen an der Innenseite bleich). Hinterste Tarsen durchaus schwarz. Postpetiolus, mit etwas eckig vortretenden Spirakeln. Raum zwischen den Spirakeln schwach grubig vertieft. Bei 1 ♂ bez. „Ispajran alai sept.“ sind alle Schenkel an der Basis mehr oder weniger verdunkelt.

Bogen X der „Zeitschrift f. wiss. Insektenbiologie“, Druck vom 15. Dezember 1918.

C. balearicus Kriechb. ♀♂ bez. „Ispajran alai sept".

C. murorum Tschek ♀. Südtirol.

C. crassitarsis n. sp. ♂. — 1 ♂ bez. „Savognin 17. 6. 1910" (leg. A. Weis, Frankfurt a. M.).

Zur *cyanator*-Gruppe gehörend. Kopf und Thorax mit abstehender schwarzer Behaarung. Stimmt in der Kopffärbung fast völlig mit *C. divisorius* Tschek ♂ überein, weicht aber namentlich durch die eigentümliche Ausbildung der hintersten Tarsen ab.

Kopf quer, hinter den Augen fast gradlinig verschmälert. Stirn grubig vertieft, gerunzelt, in der Mitte mit deutlicher Längsfurche. Fühler kräftig, ungefähr von der Länge des Körpers. Thorax wie der Kopf abstehend behaart. Mesonotum mit deutlichen Parapsiden. Mediansegment mit beiden Querleisten und spitzen Seitendörnchen. Raum zwischen den Querleisten längsgerunzelt. Hinterleib fast linear, fein, lederig skulptiert. Postpetiolus etwas länger als breit, mit eckig vortretenden Spirakeln. Hinterste Schenkel an der Spitze auf der Unterseite flach ausgerandet. Glieder 1—4 der hintersten Tarsen auffällig verdickt. Areola pentagonal, nach vorne breit geöffnet. Discocubitalader mit deutlichem Ramellus. — Schwarz. Makel der Mandibeln, nach abwärts sich etwas verbreiternder und bis in den Wangenraum vordringender Streif der inneren Augenränder, Linienstreif in der Mitte der äußeren Augenränder und 2 Scheitelfleckchen weißlich. Tegulae und Schildchen durchaus schwarz. Hinterleib bläulich schimmernd. 2. Tergit mit breiterem, 3. mit schmalerem, rotbraunem Hinterrand. Alle Hüften und Schenkelringe durchaus schwarz. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Schienen gegen die Spitze zu und hinterste Tarsen braunrot, Glieder 3—4 und Spitzenhälfte des 2. bleichgelbe Stigma schwärzlich pechfarben. Länge: ca. 15 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

C. hannibal Schmiedekn. ♀ bez. „Sa. Cruz, Oran" (Bequaert i. coll.).

C. sexannulatus Grav. ♀. Süddeutschland.

C. moschator Grav. ♀♂. Worms. 1 ♂ bez. „Savognin 17. 6. 1910" (A. Weis i. coll.); 1 ♂ bez. „Astorga Pagan. Hispan." (Bequaert i. coll.). Forma 1 Grav. ♂. Worms, Wilderswyl i. Schweiz.

C. lugubris Grav. ♀♂. Süddeutschland.

C. subquadratus Thoms ♂. Braunschweig. Hinterste Schienen ganz schwarz. Vorderflügel mit kurzem Ramellus.

C. tarsoleucus Grav. ♀♂. Süddeutschland; 1 ♀ bez. „Frkft. 1. 7" (Roose i. coll.) ? Forma ♂: Mediansegment, wie beim typischen *tarsoleucus* ♂ mit zwei deutlichen Querleisten und Seitendörnchen. — Schwarz. Gesichtsränder, untere Stirnränder, schmaler Streif in der Mitte der äußeren Augenränder und zwei Scheitelpunkte weißlich. Kopfschild, Schildchen, Tegulae, alle Hüften und Trochanteren schwarz. Alle Schenkel, Schienen, Vorder- und Mitteltarsen rot. Hinterste Tarsen durchaus braunrot. Stigma gelbbraun, schwärzlich gerandet. Länge: 9 mm. Beschrieben nach 1 ♂ bez. „Ispayran alai sept". — *C. curvicauda* Thoms. ♀ ist nach Roman (Notiz z. Schlupfwespen d. schwed. Reichsmus., p. 156) mit *tarsoleucus* identisch. Ueber das *tarsoleucus* ♂ habe ich mich bereits 1902 geäußert (Ueber *C. tarsoleucus* Grav., Ztschr. f. Hym. und Dipt., Heft 4, p. 202). Bei demselben ist die Vorderseite der vor-

dersten Hüften und die Vorderseite der Vorder- und Mitteltrochanteren weiß gezeichnet (bei 1 ♂ zeigt auch die Spitze der Mittelhüften einer weißen Fleck. Der bleiche Ring der hintersten Tarsen ist von wechselnder Breite.

C. laborator Thunb. ♀♂ (= *fulvipes* Kriechb.). Süddeutschland. 1 ♂ bez. „Airolo 2. 6. 03, 1 ♀ bez. Bérisal 20. 6. 03 (A. Weis i. coll.); 1 ♀ bez. Wald bei Langen" (v. Heyden i. coll.); 1 ♀ bez. „Frkft. a. M." (Roose i. coll.). Sehr nahe verwandt mit *tarsoleucus* und namentlich im männlichen Geschlecht nicht ganz leicht von *tarsoleucus* zu trennen. Die beiden Arten können in folgender Weise unterschieden werden:

♀.

— Beide Querleisten des Mediansegments entwickelt. Hinterste Tarsen braunrot, Glieder 2—4 bisweilen etwas bleicher. *tarsoleucus* Grav. (= *curvicauda* Thoms.).

= Nur die hintere Querleiste des Mediansegments entwickelt. Hinterste Tarsen braunrot. *laborator* Thunb. (= *fulvipes* Kriechb.).

♂.

— Beide Querleisten deutlich entwickelt. Vorderseite der vordersten Hüften, Vorderseite der Vorder- und Mitteltrochanteren weiß gezeichnet. Hinterste Tarsen mit bleichem Ring von wechselnder Breite. *tarsoleucus* Grav.

= Nur die hintere Querleiste deutlich entwickelt (Reste einer vorderen Querleiste öfters wahrnehmbar). Vorderste Hüften schwarz (ganz selten an der Vorderseite weiß gezeichnet. Nur die vordersten Trochanteren vorne weiß gezeichnet (bisweilen ganz schwarz). Hinterste Tarsen mit bleichem Ring, 1. Tarsenglied durchaus braunrot. *laborator* Thunb.

C. rhenanus Ulbr. ♀. Crefeld (s. A. Ulbricht, Ichneumonidenstud. Arch. f. Naturg. 1911, p. 145). Wegen der dicken, fadenförmigen Fühlergeisel und der runden Spirakeln des Mediansegments nicht zur Gattung *Cryptus* s. str. gehörig.

C. viduatorius F. ♀♂. Worms; 1 ♀ bez. „Bozen 28. 5. 04 (A. Weis i. coll.); 1 ♀ bez. „Frkft." (Passavant i. coll.); 1 ♂ bez. „Karlsr." (leg. Geyer); 1 ♂ bez. „Mombach" (v. Heyden i. coll.).

C. hispanicus n. sp. ♀♂. 1 ♀, 1 ♂ bez. „Astorga Pagan. Hispania" (Bequaert i. coll.).

Aeußerst ähnlich *viduatorius*, aber Mesopleuren und Mediansegment gröber gerunzelt und der Raum zwischen den beiden Querleisten des Mediansegments gröber längsrunzelig. Terebra von Körperlänge. Beide Arten lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

♀.

— Schildchen ganz weiß. Hinterste Schenkel durchaus gelbrot. Hinterste Schienen gelbrot mit schwärzlicher Spitze. Terebra deutlich kürzer als der Hinterleib. Stigma hell gelbbraun. *viduatorius* F.

= Schildchen schwarz mit kaum wahrnehmbarem gelblichen Fleckchen an der Spitze. Hinterste Schenkel rot, an der äußersten Spitze schwärzlich. Hinterste Schienen schwärzlich, gegen die Basis zu rötelnd. Terebra von Hinterleibslänge. Stigma dunkler. *hispanicus* n. sp.

♂.

— Gesicht nicht ganz weiß. Schildchen ganz weiß. Hinterste Schenkel und Schienen gelbrot, letztere an der Spitze schwärzlich. *viduatorius* F.

= Gesicht ganz weiß. Schildchen nur an der Spitze weiß. Hinterste Schenkel rot, mit schwarzer Spitze. Hinterste Schienen schwärzlich, gegen die Basis zu rötlich. *hispanicus* n. sp.

Im übrigen in Skulptur, Färbung und Größe mit *viduatorius* übereinstimmend.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

C. calescens Grav. ♀ bez. „Seis i. Tir. 6. 7. 08" (leg. A. Weis).

C. obscurus (Grav.) Tschek ♀. Algier. Tarsen der zwei vorderen Beinpaare merklich erweitert und mit steifen Borsten besetzt.

C. turanus n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Ispajran alai sept." Beträchtlich größer als *obscurus* und durch ungedorntes Mediansegment und den nur in der Mitte roten Hinterleib abweichend.

Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Schläfen breit und etwas geschwollen. Stirn ausgehöhlt. Gesicht mit deutlichem Mittelhöcker. Mediansegment mit Andeutung eines oberen Mittelfeldes. Vordere Querleiste nur in der Mitte schwach angedeutet, hintere in ganzer Breite scharf hervortretend. Abschüssiger Raum des Mediansegments flach ausgehöhlt, gerunzelt, ohne erkennbare Längsleisten, an den Seiten nicht gedornt. Alle Hüften stark glänzend, fast poliert, mit vereinzelten Punkteindrücken. Vorder- und Mitteltarsen wie bei *obscurus* merklich erweitert und am Rand mit steifen Borsten besetzt. Klauen an der Basis deutlich gezähnt. Terebra von Hinterleibslänge, mit Ausschluß des 1. Segments. Areola pentagonal mit nach vorne konvergierenden Seiten. Ramellus deutlich. — Schwarz. Gesichts- und Stirnränder z. T., Mitte der äußeren Augenränder kaum erkennbar weißlich gezelchnet. Tergite 2—6, alle Schenkel, Schienen und Tarsen rot. Hinterste Schenkel oben und unten etwas verdunkelt. Flügel stark angeräuchert. Länge: 15 + 7 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

C. recreator (F.) Tschek ♀♂. 1 ♀ bez. „Palencia Pagan. Hispan."; 1 ♀ bez. „Astorga Pagan. Hispan." (Bequaert i. coll.); 1 ♂ bez. „Suecia" (leg. Roman). Die Tarsen der beiden vorderen Beinpaare des ♀ viel stärker erweitert als beim *obscurus* ♀, Glieder 2—4 kürzer, herzförmig und am Rande stark beborstet. Klauen an der Basis mit deutlichem Zahn.

C. albatorius (Vill.) Tschek ♂. Süddeutschland; 1 ♀ bez. „Ende Juni Soden", 1 ♀ bez. „Pontresina" (v. Heyden i. coll.); 1 ♂ bez. „Bickenbach 6. 7." (Roose i. coll.).

Forma *tibulator* Thunb. ♀♂ (= *C. infumatus* Thoms.). Süddeutschland; 1 ♀ „St. Moritz", 1 ♀ bez. „Ende Juli Hohe Mark", 1 ♀ bez. „Karlsruhe" (v. Heyden i. coll.). Beim ♂ sind öfters winzige weiße Scheitelpunkte wahrnehmbar. Aeußere Augenränder oft kaum erkennbar weiß gezeichnet.

C. attentorius Schäff. ♀ forma: Schenkel, Schienen und Tarsen der hintersten Beine schwarzbraun. 1 ♀ bez. „Sammlung Brade" (R. Dittrich i. coll.).

C. australis Tschek ♀♂. 1 ♀ bez. „St. Cloud, Oran", 5 ♂♂ bez. „Santa Cruz Oran" (Bequaert i. coll.). 1 ♂ zeigt den in der Tschekschen Beschreibung erwähnten weißen Fleck in der Mitte des Gesichts.

Forma ♂ m: Mediansegment ohne Andeutung eines oberen Mittelfelds. Postpetiolus in der Mitte mit grübchenförmigem Eindruck. Tergite 2—7 verdunkelt. Im übrigen mit *australis* übereinstimmend. 1 ♂ bez. „Sa. Cruz Oran" (Bequaert i. coll.).

C. difficilis Tschek ♂ (v. Heyden i. coll.). Sehr ähnlich *albatorius* ♂, aber hinterste Schenkel an Basis und Spitze schwarz.

C. obscuripes Zett. ♀ (= *borealis* Thoms.). Schwarzwald.

C. sponsor F. ♀♂. Süddeutschland, Schweiz. Forma ♀: Stirnränder schwarz. 1 ♀ bez. „20. 7. Champel" (v. Heyden i. coll.).

C. armatorius F. ♀ (= *spinosus* Grav.). Süddeutschland. 1 ♀ bez. „Ende Juni Bingen" (v. Heyden i. coll.); 1 ♀ bez. „Sa. Cruz Oran Algeria (Bequaert i. coll.); 1 ♂ bez. „Mitte April Mombach" (v. Heyden i. coll.).

C. gratiosus Tschek ♀♂. Süddeutschland, Wolhynien.

C. germari Taschb. ♀. Worms: Forma *nigriventris* m. ♀: Hinterleib schwarz. Postpetiolus und Basalhälfte des 2. Tergits rötelnd. 1 ♀ bez. „Worms 29. 6. an Blüten von Chaerophyllum".

C. leucocheir Rtzbg. ♀. Worms; 1 ♀ bez. „Kochendf." (v. Heyden i. coll.). Forma 2 ♂ Tschek (Rtzb. i. coll.).

C. immitis Tschek ♀. Süddeutschland. Schenkel bisweilen mehr oder weniger verdunkelt. Bei einem ♀ bez. „Hussein Dey Algier" sind Mittel- und Hinterschenkel ganz schwarz (Bequaert i. coll.).

C. italicus Grav. ♀♂. Süddeutschland, Algier.

C. solitarius n. sp. ♀. 1 ♀ bez. „Harreshausen i. Hessen 15. 9. 92. Verwandt mit *C. atripes* Grav., aber durch deutlich ausgebildete Seitenzähne des Mediansegments und die längere Terebra abweichend. Kopf quer, hinter den Augen gradlinig verschmälert. Stirn flach ausgehöhlt, gerunzelt. Gesichtsmitte gewölbt. Mesonotum mit deutlichen und langen Parapsiden. Mesopleuren etwas grob gerunzelt. Mediansegment grob gerunzelt, mit gut ausgebildeten Querleisten, vordere wellig gebogen, hintere winklig gebrochen und an den Seiten zahnartig vorspringend. Raum zwischen den Querleisten längsgerunzelt. Spirakeln gestreckt, elliptisch. 1. Segment mit 2 Längskielen. Postpetiolus fast quadratisch. Tergite 2—4 fein quer nadelrissig. Flügel angeräuchert. Areola pentagonal mit stark nach vorn konvergierenden Seiten. Rücklaufender Nerv etwas hinter der Mitte der Areola entspringend. Discocubitalader winklig gebrochen, mit deutlichem Ramellus. Unterer äußerer Winkel der Discocubitalzelle stumpf. Nervulus ausgeprägt antefurkal. Terebra so lang wie der Hinterleib, mit Ausschluß des 1. Segments. Vorderste Schienen deutlich aufgeblasen, an der Basis eingeschnürt. — Schwarz. Kleiner dreieckiger Fleck der Gesichtsränder gegenüber der Fühlerbasis, kurze Scheitellinie, Mitte der äußeren Augenränder, Geiselglieder 5—6 oben, 7 an der Basis weiß. Tergite 2—4 kastanienrot. Innenseite der Vorder- und Mittelschienen und äußerste Spitze der vordersten Schenkel schmutzig gelbrot. Vorder- und Mitteltarsen und Außenseite der Vorder- und Mittelschienen braun. Hinterste Schienen und hinterste Tarsen schwärzlich. Länge: 9 + 5 mm. Die Type befindet sich in meiner Sammlung.

C. dianae Grav. ♀♂. Häufiger Parasit von *Trachea piniperda*. Nicht selten in den Kieferwäldern der Rhein- und Mainebene. — Forma *gracili-*

cornis Grav. ♀♂. Süddeutschland; 1 ♂ bez. „Pontresina" (v. Heyden i. coll.). — Forma *leucostoma* Grav. ♀♂. 1 ♂ bez. „Anfang Juni Soderwald, (v. Heyden i. coll.); 1 ♂ bez. „Astorga Pagan. Hispan." (Bequaert i. coll.).

C. minator Grav. ♂. 1 ♂ bez. „Ende Mai" (v. Heyden i. coll,); 1 ♂ bez. „Reinfeld 21. 5. 14" (leg. Th. Meyer, Hamburg).

C. bicolor Lucas ♀♂. 2 ♀♀, bez. „Maison carrée Algier", 1 ♂ bez. „Sa. Cruz Oran" (Bequaert i. coll.).

C. algericus n. sp. ♀. 2 ♀♀ bez. „Ain Fezza Algier" (Bequaert i. coll.).

Mit *C. bicolor* Lucas verwandt und hauptsächlich durch die beträchtlich längere und etwas nach aufwärts gekrümmte Terebra abweichend. Kopf dick, hinter den Augen nicht verschmälert. Schläfen breit, geschwollen. Mediansegment gerunzelt, ohne Seitendornen. Vordere Querleiste undeutlich. Hintere Querleiste gut entwickelt, winkelig gebrochen. Raum zwischen beiden Leisten längsgerunzelt. 1. Segment mit deutlichen Längskielen. Hinterste Hüften glänzend, fein punktiert. Terebrae nach aufwärts gekrümmt, etwas länger als der Hinterleib. Areola pentagonal mit nach vorne konvergierenden Seiten. Discocubitalnerv mit deutlichem Ramellus. Nervulus antefurcal. — Schwarz. Fühler nicht weiß geringelt. Stirnränder bei dem einen ♀ sehr schmal weißlich gezeichnet. Scheitel eines ♀ mit wenig deutlichen weißlichen Scheitelpunkten. 1. Segment und Hinterleibsspitze schwarz. Hinterleibsmitte kastanienrot. Alle Schenkel, Vorder- und Mittelschienen rot. Vorder- und Mitteltarsen gebräunt. Hinterste Tarsen und hinterste Schienen schwärzlich. Stigma pechfarben. Länge des größeren ♀: 13 + 10 mm, des kleineren: 11 + 9 mm. Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

C. rufiventris n. sp. ♀♂. 1 ♀, 1 ♂ bez. „Ispajran alai sept." Nahe verwandt mit *albatorius*, aber besonders durch den in beiden Geschlechtern durchaus roten Hinterleib (mit Einschluß des 1. Segments) abweichend.

♀. Kopf quer, hinter den Augen bogig verschmälert. Gesicht mit deutlichem Mittelhöcker. Schildchen glänzend, zerstreut punktiert. Mediansegment ziemlich grob gerunzelt. Vordere Querleiste kaum erkennbar. Hintere Querleiste gut entwickelt, winklig gebrochen, seitlich schwach stumpfzähnig vorspringend. Tarsen der beiden vorderen Beinpaare schlank (d. h. nicht verbreitert). Terebra so lang wie der Hinterleib mit Ausschluß des 1. Segments. Areola pentagonal. Seiten der Areola nach vorne sehr wenig konvergierend. Discocubitalnerv mit deutlichem Ramellus. Nervulus interstitial. — Schwarz. Fühler dunkelbraun, nicht weiß geringelt. Gesichtsränder oben, Scheitelränder z. T., Stirnränder und der größte Teil der äußeren Augenränder weißlich. Hinterleib (einschließlich des 1. Segments) alle Schenkel, Schienen und Tarsen rot. Stigma pechfarben.

♂. Beide Querleisten des Mediansegments deutlich. — Schwarz. Nach abwärts sich etwas verbreiternder Streif der inneren Augenränder, Mittelfleck der Mandibeln und des Gesichts, Querstreif des Kopfschilds, Scheitelränder z. T., größter Teil der äußeren Augenränder, Vorderseite der vordersten Hüften, Vorderseite der Vorder- und Mitteltrochanteren weißlich. Taster rötelnd. Hinterleib (einschließlich des 1. Segments), alle Schenkel, Schienen und Tarsen rot. Hinterste Tarsen mit bleichem Ring. Länge des ♀: ca. 13 + 7 mm; des ♂: ca. 13 mm. Die neue Art dürfte sich in folgender Weise von *albatorius* unterscheiden lassen:

♀.

— Mediansegment feiner skulptiert. Beide Querleisten deutlich. 1. Segment ganz schwarz. Hinterste Schienen schwarzbraun, an der Basis rötlich. Seiten der Areola nach vorne stark konvergierend. Rücklaufender Nerv etwas vor der Mitte der Areola entspringend.
albatorius (Grav.) Tschek.

= Mediansegment gröber skulptiert. Nur die hintere Querleiste deutlich. 1. Segment und hinterste Schienen durchaus rot. Seiten der Areola nach vorne nur schwach konvergierend. Rücklaufender Nerv etwas hinter der Mitte der Areola entspringend.
rufiventris n. sp.

♂.

— Schildchenspitze, Schulterlinien, Tegulae weiß. 1. Segment und Basis der hintersten Schenkel schwarz. Hinterste Schienen schwärzlich, an der äußersten Basis rötlich. Seiten der Areola nach vorne stark konvergierend. *albatorius* (Grav.) Tschek.

= Schildchen und Schultergegend durchaus schwarz. Tegulae schwarz, am Vorderrand mit weißem Fleck. 1. Segment, Schenkel, Schienen und Tarsen der hintersten Beine rot. Seiten der Areola nach vorne sehr wenig konvergierend. *rufiventris* n. sp.

Die Typen befinden sich in meiner Sammlung.

C. bucculentus Tschek ♀. 1 ♀ bez. „Bab el Qued Algier“ (Bequaert i. coll.).

C. tuberculatus Grav. ♀♂. Worms. Bei 1 ♀ bez. „Frkf. 31. 5.“ (Passavant i. coll.) sind die hintersten Beine fast ganz schwarz.

Forma *investigator* Tschek ♀♂. Worms. Die weißen Seitenflecke des Prothorax können bisweilen fehlen. Schildchen bisweilen ganz schwarz.

C. extinctor Tschek ♀. Die gestreckten Spirakeln des Mediansegments, der vorn abgerundete Kopfschild, die nach vorn konvergierenden Seiten der Areola, der stumpfe untere Außenwinkel der Discoidalzelle, die gebrochene, mit Ramellus versehene Discocubitalader und die beiden deutlichen Querleisten des Mediansegments, von denen die hintere an den Seiten stumpfzähnig vorspringt, lassen keinen Zweifel an der Zugehörigkeit zur Gattung *Cryptus*.

Gesicht und Stirn schwarz. Scheitelpunkte, Mitte der äußeren Augenränder, 2 zusammenstoßende Fleckchen des oberen Halsrandes und Schildchen weiß. Tegulae schwarzbraun, bisweilen mit weißen Fleckchen am Vorderrand. Einige Exemplare zeigen eine weißliche Linie unterhalb der Flügelbasis. Länge: 9—10 mm.

C. insinuator Grav. ♂. Forma ♂: Außer Schildchen, oberem Halsrand auch Scheitelflecke und Gesichtsränder weißlich. Hinterste Schenkel, oben, unten und an der Spitze rötlich. 1 ♂ bez. „Worms 5. 7. 09“.

Brachycryptus sordidulus Thoms. ♂. Habitus eines *Idiolispa* ♂. Kopf quer. Kopfschild ungezähnt. Gesicht dicht punktiert, fast matt. Wangenraum deutlich, so lang wie die Basis der Mandibeln. Mesonotum mit deutlichen Parapsiden. Mesopleuren dicht runzelig punktiert. Mediansegment kurz, nach hinten steil abfallend, fein gerunzelt, mit

zwei einander genäherten Querleisten und kleinen kreisrunden Spirakeln. Seitendörnchen fehlend. Spirakeln des 1. Segments deutlich vortretend. Postpetiolus in der Mitte mit schwacher Längsfurche. Hinterrand des 2. Tergits etwas geschwollen. Radialzelle der Vorderflügel kurz. Areola klein, pentagonal, mit nach vorn konvergierenden Seiten. Nervulus interstitial. Cubitalnerv der Hinterflügel an der Basis deutlich gekrümmt. Nervellus postfurcal, in der Mitte gebrochen. — Schwarz. Mitte des Postpetiolus, breiter Hinterrand des 2. Tergits, alle Schenkel und Schienen rot. Hinterste Schenkel kurz schwarz bespritzt. Vorder- und Mitteltarsen gebräunt. Tegulae und Stigma pechfarben. Länge: ca. 7 mm. Ausgezeichnet durch die durchaus schwarzen Schienen und Tarsen der hintersten Beine. Ueber die Farbe der Schenkel und Schienen seines *sordidulus* ♂ sagt Thomson (Op. Ent. XXI, p. 2355): „femoribus tibiisque flavo-rufis, posticis apice nigro".

Beschrieben nach einem ♂ aus der Umgebung von Hamburg (leg. Th. Meyer).

Idiolispa analis Grav. ♀♂. Süddeutschland; 1 ♂ bez. „Oued Ouchaia, Algier" (Bequaert i. coll.).

Forma *nigritarsis* m. ♂: Hinterste Tarsen durchaus schwarz. 1 ♂ bez. „Worms 28. 6. 11".

Forma *nigriventris* m. ♂: Skulptur und Habitus von *analis*. Nervulus interstitial. Hinterleib und Beine schwarz. Tarsen und Schienen der Vorder- und Mittelbeine gebräunt, letztere euf der Innenseite mehr gelblich. Mittel- und Hintertarsen ohne weißen Ring. Länge: ca. 6 mm. 1 ♂ bez. „Teneriffa Becker 04" (von H. Prof. R. Dittrich in Breslau erhalten).

Forma *pygmaea* m. ♀: Beträchtlich kleiner als *analis*. Nervulus interstitial. Spirakeln des Mediansegments völlig kreisrund. Hintere Querleiste in der Mitte unterbrochen, an den Seiten etwas lamellenartig vortretend und ein Zähnchen vortäuschend. Seiten der Areola nach vorne mäßig konvergierend. — Schwarz. Fühler nicht weiß geringelt. Vorderste Schienen und Spitzen der vordersten Schenkel rötlich. Tergite 2—3 rot. Tegulae und Stigma schwärzlich. Länge: ca. 5 + 0,5 mm. Ist vielleicht das noch unbekannte ♀ von *I. coarctata* Grav. ♂.

I. obovata Tschek. ♂. Beträchtlich größer als *analis* (ca. 12 mm). Discocubitalader mit deutlichem Ramellus. Spitzenhälfte des 4. Tergits schwarz, am äußersten Hinterrand rot. Wahrscheinlich nur eine große Form des *analis*. 1 ♂ bez. „Wald bei Waldau" (v. Heyden i. coll.)

Goniocryptus titillator Grav. ♀♂. Süddeutschland. Nach Schmiedeknecht sind die Spirakeln des 1. Segments „vorstehend", was weder bei meinen Exemplaren (7 ♀♀) noch bei einem von Roman erhaltenen Pärchen dieser Art aus Schweden zutrifft. Auch bei Thomson kann ich keine diesbegügliche Angabe finden. Im übrigen mit der Beschreibung stimmend. Bei 1 ♂ sind die Trochanteren der Vorder- und Mittelbeine unten weiß gezeichnet. *G. simulator* Tschek halte ich für eine Form des *titillator* mit fehlendem weißen Ring der Fühlergeisel.

G. legator Thunb. ♀♂ (= *plebejus* Tschek). Süddeutschland, Spanien, Algier. Fühlergeisel des ♀ meist ganz schwarz, selten die Glieder 8—9 oder 9 auf der Oberseite weiß gestreift. (Forts. folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Habermehl Heinrich

Artikel/Article: Beiträge zur Kenntnis der palaearktischen Ichneumonidenfauna. 145-152